Statistik - das 1. Bakka-Laureatsstudium in Linz

Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten: Prozentangaben

(gefunden von Franz Kastner im Internet am 20.8.2007)

Kommentar: Das nenne ich ja mal ein echtes Statistikerwetter! In Linz gibt's ja manchmal wirklich eine solche Suppe. Warnung: Wenn mehr als 100 Prozent des Himmels bewölkt sind, sollte man dann doch zu Hause bleiben oder sich einen andern Wetterbericht suchen ;-)
Im Ernst: Tatsächlich gibt es in der Meteorologie einen Bewölkungsgrad von 9/8. Diese Angabe bedeutet, dass keinerlei Himmel mehr erkennbar ist, während die Angabe einer Bewölkung von 8/8 bedeutet, dass der Himmel bedeckt ist (was auch immer der Unterschied ist). Aber für diese Definition muss der Bewölkungsgrad auch tatsächlich in Achtel und nicht in Prozent angegeben werden.
Im Wetterlexikon des Kölner Stadtanzeigers (www.ksta.de) steht etwa:
„Bewölkungsgrad: Der Bewölkungsgrad gibt an, wie viele Teile des Himmels mit Wolken bedeckt ist. Er wird geschätzt, z. B. in der Flugmeteorologie heiter 1-3/10, wolkig 4-8/10, fast bedeckt 9/10 und bedeckt 10/10. In der allgemeinen Wettervorhersage wird die Bewölkungsmenge jedoch in Achteln angegeben."

(Für den Kommentar verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)